Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 31 (1937)

Heft: 6

Nachwort: Aus der Arbeit. I., Casoja. Volkshochschulheim für Mädchen, Lenzerheide-See : Sommerkurse 1937 ; II., "Heim" Neukirch a. d. Thur ; III., Versammlungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und vor allem auch eines *Gütigen.* Rade ist wohl von Geburt Sachse. Man sagt diesen nach, daß sie den Zug der Güte als Stammesmerkmal besäßen. Er ist bei Rade jedenfalls in besonderem Maße vorhanden und dazu in Licht und Wärme Christi erhöht. Es gehört zu seinem besonderen Wesen, daß bei ihm Mensch und Christ eine erfreuliche Einheit bilden, daß der Mensch Rade durch und durch ein Christ ist und der Christ Rade durch und durch ein Mensch, alles natürlich, selbstverständlich, echt. Eine tiefe, in Christus gründende Frömmigkeit verbindet sich ganz von selbst mit der allergrößten Geistesfreiheit. Auch dieses weite Herz kann zürnen, aber nie lange und nie in unlauterem Feuer. Immer wieder kommt das Verstehen und Geltenlassen. Feinde kennt es nicht. Damit verbindet sich, was gerade bei einer solchen Gemütsart sich nicht von selbst versteht, eine seltene Ehrlichkeit und Sachlichkeit. Intrige, geltenwollender Ehrgeiz, Machtdrang sind in dieser Natur völlig abwesend, selbstverständlich nicht vorhanden, unvorstellbar. Es ist ein helles, warmes, erfreuendes Bild, ein Bild des Friedens und der Freiheit, ein Bild des Gotteskindes und Jüngers Christi — ein Bild der Erquickung.

Auch mit Rade sind wir nicht immer einig gegangen. Der Krieg hat auch uns entzweit. Wir hätten ihn gelegentlich schärfer, kritischer, oppositioneller gewünscht. Aber dann wäre er eben nicht Rade gewesen. Auch er konnte nicht *alles* sein. Auch hat er, was in dieser Beziehung etwa gefehlt haben mag, durch seine mannhafte Haltung gegen das Hitler-Regime, das ihm (wenn ich nicht irre) als Strafe dafür seine Professur und den Gehalt entzog, reichlich gutgemacht. Denn das ist nun die letzte Erprobung deutscher Menschen. Auch gegen die Dialektiker hat er sich mit einer Energie zur Wehr gesetzt, die nur als Protest seiner Herzensweite und Geistesfreiheit zu erklären ist.

Es ist gottlob noch kein Nekrolog Rades zu schreiben. Nicht einmal ein *Bild* habe ich gezeichnet — dafür brauchte es Zeit und Kunst!! — sondern bloß auf den Mann *zeigen* wollen. Es ist gut, daß man auf solche Menschen zeigt und zeigen kann.

An unsere Leser.

Die Sammlung der „Briefe" von Emma Pieczynska in französischer Sprache war sehr schnell vergriffen. Eine bald darauf erschienene französische Biographie mit vielen noch unveröffentlichten Briefauszügen (Mad. E. P. Sa vie. Delachaux et Niestlé A.-G.) liegt druckbereit in deutscher Uebersetzung vor. Es liegt nun an dem deutschsprechenden Leserkreis, dafür zu sorgen, daß genügend Bestellungen eingehen, um den Druck dieser deutschen Uebersetzung wagen zu dürfen. Wer sich dafür interessiert und dafür werben will, wird ersucht, sich bei Herrn Pfarrer *Karl von Greyerz* in Wiggiswil (Bern) zu melden.

Aus der Arbeit

I.

Casoja.

Volkshochschulheim für Mädchen, Lenzerheide-See.

Sommerkurse 1937.

17.—20. Juni: } Frl. Dr. Ragaz, Zürich: Staatskunde.
24.—27. Juni: }
2.— 9. Juli: Frl. Dr. Turnau, Trogen: Hygiene.
12.—19. Juli: Frau Meli, Zürich: Literatur.
19.—24. Juli: Frl. Dr. Stamm, Zürich: Botanik.

1.— 7. Aug.: Herr Prof. Ragaz, Zürich: Religöſe Fragen.
8.—14. Aug.: Herr Carl Fiſcher, Bildhauer, Zürich, Einführung in Kunſt und Anleitung zu eigenem Geſtalten.
22. Aug.—4. Sept.: Frau Prof. Siemſen, Chexbres: Soziale Fragen.
16.—25. Sept.: Ferienwoche für Fabrikarbeiterinnen.
2.—10. Okt.: Singwoche, Leitung: Alfred und Klara Stern, Zürich (Sonderproſpekt).

Im Ferienhaus Caſoja findet vom 11.—24. Juli eine Ferienwoche für Mädchen von 12 Jahren an, unter Leitung von Frl. Hanna Brack, Frauenfeld, ſtatt (Sonderproſpekt).

Caſoja nimmt für alle dieſe Kurſe Ferienmädchen auf. Der Penſionspreis beträgt im Caſoja-Haupthaus Fr. 5.— und im Caſoja-Ferienhaus Fr. 4.20 pro Tag, oder bei Selbſtverpflegung Fr. 1.20 pro Nacht. Wer das Koſtgeld nicht voll bezahlen kann, ſoll ſich trotzdem in Caſoja melden.

Auskunft und Anmeldungen: Volkshochſchulheim Caſoja, Lenzerheide-See, Graubünden. Telephon: Lenzerheide 72.44.

II.

„Heim" Neukirch a. d. Thur.

Sommerferienwoche für Männer und Frauen. Leitung: Fritz Wartenweiler.

18.—24. Juli: Das Problem Spanien. Wir erleben die furchtbaren Ereigniſſe von weitem. Verſtehen wir ſie? Gibt es eine Möglichkeit ſie verſtehen zu lernen?

Kursgeld, einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen: Fr. 5.— bis Fr. 6.— pro Tag; Jugendherberge Fr. 4.— bis Fr. 5.—.

Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen:

Didi Blumer, „Heim" Neukirch a. d. Thur.

III.

Verſammlungen. Olten: Zuſammenkunft unſerer Geſinnungsfreunde vom Aargau, Olten und Langenthal, Sonntag, den 27. Juni, nachmittags 14.30 Uhr im „Volksheim", Aarauerſtraße 48, in Olten.

Der Referent, Pfarrer *Gerber,* ſpricht über das Thema: *„Der ruſſiſche Kommunismus"*. Anſchließend freie Ausſprache.

Geſinnungsfreunde, erſcheint recht zahlreich. Der Ausſchuß.

Redaktionelle Bemerkungen.

Man beachte, daß die politiſchen Ueberſichten am 14, 15. und 16. Juni abgeſchloſſen worden ſind. Der Fall *Bilbaos* und der Sturz *Blums,* um nur dieſe zwei wichtigſten Ereigniſſe zu nennen, fallen alſo außerhalb dieſer Grenze. Eine Monatsſchrift, welche auch die Tagespolitik behandelt, iſt in unſerer Zeit ſich überſtürzenden Geſchehens übel daran.

Von der Betrachtung *„Die beiden Möglichkeiten"* hoffe ich, daß Leſer, die mir in der bibliſchen Sprache nicht zu folgen vermögen, ſie in die ihrige überſetzen und etwas davon haben können.

Das *Juli- und Auguſtheft* ſollen wie immer zuſammengezogen werden und etwa Anfangs Auguſt erſcheinen.